

Jugend in den Fokus der Kirche rücken

BDKJ präsentiert Diözesanrat Anliegen und Ziele zum Jahr der Jugend 2018/19

Untermarchtal/Wernau| Für eine aktive und zukunftsfähige Jugendpastoral müssen die ehrenamtlichen Akteure der katholischen Jugendarbeit stärker beteiligt werden. Die Kirche braucht junge Menschen, um von ihnen zu lernen. Dies sind die zentralen Grundsätze des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und des Bischöflichen Jugendamts (BJA) der Diözese Rottenburg-Stuttgart für ein Jahr der Jugend, das Bischof Fürst am 25. November - dem diözesanen Jugendsonntag - ausrufen wird.

Auf der Sitzung des Diözesanrats am 28. April in Untermarchtal präsentierte der Dachverband der katholischen Jugendverbände die Vielfalt ihrer jugendpastoralen Angebote: Von den MinistrantInnen, Freiwilligendiensten, Zeltlager und Freizeiten über Jugendspirituelle Zentren, „werde Weltfairänderer“-Projektwochen bis hin zur klassischen Jugendverbandarbeit und neuen Kooperationen mit Jugendlichen in Ausbildung oder benachteiligten Jugendlichen. In den zwei Workshoprunden gab es von den Räten interessierte Nachfragen und viel positives Feedback. „Ich bin begeistert von der Bandbreite und Ideenvielfalt in der Jugendpastoral“, meinte Diözesanratssprecher Johannes Warmbrunn. „Der Diözesanrat ist gerne bereit, dieses Engagement zu unterstützen.“

Konkret zeigt sich diese Unterstützung darin, dass der Diözesanrat mit großer Mehrheit den Vorschlag befürwortete, die Zahl der JugendvertreterInnen in den Kirchengemeinderäten von eine Person auf zwei zu erhöhen. Darüber hinaus braucht es jedoch eine generelle Bereitschaft der Entscheider und des pastoralen Personals, die Lebensrealität von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Entscheidungen und Maßnahmen, die sie betreffen, zu berücksichtigen. Der BDKJ spricht dabei vom U28-Blick, der die Welt durch die Jugendbrille sieht. So sei etwa bundesweit ein eigener Lehrstuhl für Jugendpastoral wünschenswert oder passende Stellen für Jugendarbeit, die Jugendliche vor Ort wertschätzt fördert und beteiligt. "Zeigen Sie keine Berührungängste im Kontakt mit jungen Menschen. Aufrichtiges Interesse kommt dort immer gut an“, meint Alexandra Guserle, BDKJ-Diözesanleiterin. Und ergänzt: „Kirche braucht junge Menschen nicht erst morgen, sondern jetzt.“ Wie weitere Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in Kirche aussehen könnten, wird der BDKJ gemeinsam mit der Diözesanleitung in den nächsten Wochen festlegen.

Der BDKJ der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist der katholische Dachverband kirchlicher Jugendarbeit, dem sieben Jugendverbände angeschlossen sind. Die katholische Jugendarbeit erreicht mit ihren festen Gruppenangeboten jährlich 72.000 Kinder und Jugendliche.

Pressekontakt:

Elke Dischinger, Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit BDKJ/BJA
Antoniusstr3, 73249 Wernau
Fon 07153 3001 110 · Fax 07153 3001 600 · presse@bdkj.info

katholisch.

politisch.

aktiv.